

Neues aus Schorndorf

Baskische Tanzgruppe Kukai Dantza zu Gast auf dem Partnerstättetag der CMT

Die zwei Tänzerinnen und zwei Tänzer zeigten eine preisgekrönte Choreographie, eine Weiterentwicklung von ehemaligen Folkloretänzen in Anlehnung an die Industrialisierung im Baskenland. „GELAJAUZIAK - Der Platz als Treffpunkt für einen neuen Blick auf traditionelle Tänze“ lautete der Titel ihrer einstündigen Aufführung. Urko Mitxelena, Alain Maya, Izar Aizpuru und Nerea Vesga sind auf Einladung der Stadt nach Schorndorf gekommen, betreut wurden sie vom Partnerschaftsverein, insbesondere von Heidrun Bacher. Im Anschluss war Gelegenheit sich über die Tänze mit anderen Gästen zu unterhalten. Die Tänzer arbeiten eng mit ihrer Heimatgemeinde Errenteria zusammen, die sie auch repräsentieren. So kam es zum Auftritt auf der Touristik Messe CMT am erstmalig stattfindenden Partnerstättetag. Interesse und Begeisterung beim Publikum waren groß. Schließlich hat die 2001 gegründete Tanzgruppe schon viele nationale und internationale Preise gewonnen.



Partnerschaftsvereinstreffen in Manchester



Alle paar Jahre treffen sich Ausschussmitglieder aus Schorndorf, Tulle und Bury um die Besuchsplanung abzusprechen. Dieses Jahr war zum ersten Mal auch Dueville dabei. Organisiert wurde das Treffen dieses Mal von Yvonne Moore, die nach Manchester einlud. Am ersten Vormittag sprach Ivan Lewis, Mitglied des Gemeinderates von Bury über Hintergründe und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Brexit. Termine für die nächsten Reisen wurden besprochen und festgelegt. Nach

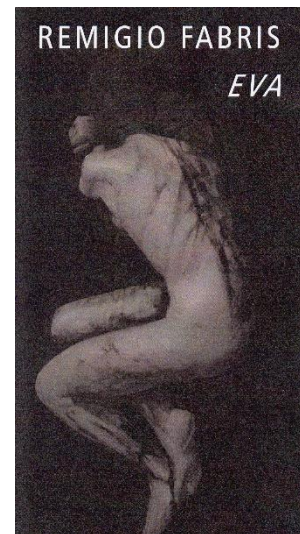
dem Mittagessen fuhren die Delegierten mit dem Bus nach Adlington Hall, einem alten Herrenhaus mit interessanter Baugeschichte. Anschließend war im Trafford Center, dem riesigen Einkaufstempel von Manchester, Gelegenheit zum Abendessen und eventuell zum Einkaufen.

Am zweiten Vormittag sprachen die Vorsitzenden über ihre Organisation zuhause, Zusammenarbeit mit den Rathäusern und ähnliches. Abends gab es ein gemeinsames Essen bei bester Stimmung. Das nächste gemeinsame Treffen soll in Bordeaux stattfinden.

Neues aus Schorndorf

Künstler aus Dueville in Schorndorf

Im April hat der autodidaktische Künstler Remigio Fabris aus Dueville für drei Wochen seine melancholischen Bilder in der Galerie des Kunstvereins ausgestellt. Sein Schwarz-Weiß-Stil beleuchtet die dunklen Beziehungen der Menschen untereinander.



Schorndorfer in Tulle

Am Pfingstmontag früh morgens machte sich eine Reisegruppe des Partnerschaftsvereins unter der bewährten Leitung von Brigitte Cajar mit dem Omnibus auf den Weg nach Tulle. Während der Rast in Belfort wurde der in den Felsen gehauene Löwe der riesigen Befestigungsanlage bewundert. Das erste gemeinsame Abendessen fand in Lyon in einem vom bekannten Koch Bocuse gegründeten Restaurant statt. In Lyon wurde dann auch übernachtet und am nächsten Morgen wurde allen die Besonderheiten der berühmten Basilika Notre-Dame de la Fourvière erklärt. Im Inneren gab es viele Mosaikbilder zu bestaunen. Anschließend konnte sich jeder in der mittelalterlichen Altstadt nach Gusto verköstigen.



Der Empfang in Tulle war wie immer sehr herzlich. Man sah viele bekannte Gesichter oder freute sich neue Gastgeber kennenzulernen.

Ein gemeinsamer Ausflug mit Teilnehmern aus Tulle führte ins Périgord, die fruchtbare und für gastronomische Köstlichkeiten

berühmte Gegend im Südwesten von Tulle. Dort wurde den Reisenden die Geschichte des kleinen Schlösschens Bourdeilles lebhaft nahegebracht. Man war erstaunt über die vielen interessanten Einrichtungsgegenstände. Der Gründer des Schlosses hat das nahegelegene Dörfchen Brantôme gegründet, wo ein gemeinsames, typisches Menü eingenommen wurde. In diesem „Venedig des Périgord“ genannten Dorf bestiegen alle ein Ausflugsboot und entspannten in der ursprünglichen Natur. Ein Bummel durch die bezaubernden Gassen rundete den gelungenen Ausflug ab.

Bei einem Empfang im Tuller Rathaus wurde die Gruppe von Bürgermeister Bernard Combes begrüßt, der sehr gerne nächstes Jahr zum 50-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft beider Städte wieder nach Schorndorf kommen wird. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Austausches beigetragen haben. Jean-Pierre Plas, Vorsitzender des Tuller Partnerschaftskomitees, warb dafür, die Partnerschaft zu festigen und weiterzuführen. Thomas Röder, Vorsitzender des Schorndorfer Partnerschaftsvereins, bedankte sich insbesondere bei den Gastgebern, die sich wunderbar um ihre Gäste kümmern.

Neues aus Schorndorf

Ein weiterer Ausflug in den Nachbarort Naves informierte die Reisenden und ihren Gastgeber über die gallo-römische Geschichte der Gegend. Die Ausgrabungen in Tintignac dauern noch an, aber man kann schon viel über die fünfhundert Jahre dauernde Besiedlung erfahren. Als besondere Schätze wurden Kriegshörner gefunden, die es in dieser Form vorher nirgends gab, Helme, die wie Vögel gestaltet oder mit drei großen Kreisen verziert waren.



Das nächste Highlight war das als besonders bemerkenswert geltende barocke Tabernakel der Kirche in Naves, das als eines der größten Altarbilder Europas gilt und viele geschnitzte Geschichten erzählt. Dort gab der fantastische Chor „Asphodèles“ ein Konzert, der auch schon in Schorndorf war. Zum Abschluss war für alle ein typisches Buffet mit leckeren Pasteten, Roastbeef und anderem gerichtet. Die Vorsitzenden der beiden Vereine bedankten sich bei der Bürgermeisterin von Naves, Huguette Madelmont, für den gelungenen Tag. Thomas Röder bedankte sich bei Brigitte Cajar für die gute Organisation der Reise und wünscht sich noch viele intensive Kontakte untereinander. Mit Musik und Tanz endete der beschwingte Abend.

Ein Tag zum freien Gestalten mit den Gastfamilien gehört natürlich unbedingt auch zu einem Partnerschaftsaustausch. Dazu gibt es um Tulle viele interessante Möglichkeiten. Teilweise treffen sich Familien, sodass vielfältige Begegnungen entstehen und man viel über das Leben in Frankreich erfahren kann.



Für die Rückfahrt wurde ein Abstecher in den Norden gemacht und Schloss Chambord mit seiner einmaligen doppelstöckigen Treppe besichtigt. Ein köstliches gemeinsames Abendessen in der mittelalterlichen Stadt Troyes hat den Tag abgeschlossen. Tags darauf war morgens noch Zeit in der malerischen Altstadt mit alten Fachwerkhäusern zu bummeln.

Auf dem Heimweg wurde die Reisegruppe wieder mit allerlei Leckereien verwöhnt. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck kann man sich schon auf das nächste Treffen freuen.

Neues aus Schorndorf

Jugendsportfest in Schorndorf

Dieses Jahr hat die Stadt Schorndorf Ende Mai insgesamt 311 Jugendliche aus Lousada, Radentheim, Tuscaloosa, Dueville, Tulle, Kahla und Bury begrüßt. Diese und fast 60 Betreuer waren im Schulzentrum Grauhalde untergebracht und wurden dort auch verköstigt. Die Jugendlichen konnten sich in Leichtathletik, Judo und Schwimmen messen. Sie spielten auch Badminton, Basketball, Volleyball, Tischtennis und Tennis und natürlich Fußball. Die



Stimmung war hervorragend, trotz Verständigungsschwierigkeiten. Die Stadt hat mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer, auch vom Partnerschaftsverein, gute Dienste für die Jugendlichen geleistet und konnte mit der großen Veranstaltung sicherlich bei vielen Verständnis für Gleichgesinnte in anderen Ländern wecken und sie füreinander begeistern.

Rudolf Günther gestorben



Superintendent i.R. Rudolf Günther aus Kahla ist im Mai einer schweren Krankheit erlegen. Von Anfang an bis 2014 war Rudolf Günther Vorsitzender des dortigen Städtepartnerschaftskomitees und hat sich für gegenseitige Besuche und den Erfahrungsaustausch untereinander eingesetzt. Für seine langjährigen Verdienste um die Städtepartnerschaft Kahla – Schorndorf hat die Stadt Schorndorf ihm 2016 die städtische Verdienstmedaille in Silber verliehen.

Langjährige Mitglieder bei der Mitgliederhauptversammlung geehrt

Für 35jährige Mitgliedschaft konnten geehrt werden: Waltraut Gröger, Richard Henn, Uta Lutz, Gerda Ströbl. Gabriele Eberle und Gabriele Nübel sowie Ursula Till halten dem Verein seit 25 Jahren die Treue, zehn weitere Mitglieder seit zwanzig Jahren.



Im nächsten Jahr wird das 25jährige Jubiläum mit Bury und 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Tulle gefeiert. Auch die jüngst mit den Partnervereinen in Manchester ausgearbeitete

Langfristplanung für die gegenseitigen Reisen und Besuche wurde vorgestellt.

Bild, von links: Vorsitzender Thomas Röder, Gabriele Eberle, Gerda Ströbl, Waltraut Gröger, Uta Lutz, Richard Henn

Neues aus Schorndorf

Reise nach Dueville 26.-30.07.2018

In diesem Sommer war es wieder soweit. 38 Personen, davon 31 Schorndorfer und 7 Engländer, traten die Reise an unter der Leitung von Riccardo Cherchi, Fachbereichsleiter für Dueville im Partnerschaftsverein Schorndorf. Vor der Ankunft in Dueville gab es einen Halt in Schiavon bei der Destillerie Poli. Bei der Ankunft in Dueville wurde die Gruppe durch den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees Giuliano Bettanin empfangen und durch die Bürgermeisterin Dr. Giusy Armilletti herzlich begrüßt.



Freudig erwartet wurde am Freitag der Besuch in der Lederfabrik Nicoli in Povolaro. Lederprodukte in guter Qualität konnte man kaufen und sich nebenbei mit frischen Pasticcini und Prosecco erfrischen. Es folgte die Weiterfahrt nach Soave zur Stadtbesichtigung bei sommerlich heißen Temperaturen. So mancher stahl sich heimlich weg, um mit strahlendem Gesicht mit einem erfrischenden Eis wiederzukommen. Ein Mittagessen mit

Weinprobe folgte, danach besichtigten wir oberhalb des Städtchens Soave die gleichnamige Burg und eine kleine Kapelle. Abends erwartete uns in Sandrigo auf Einladung des Partnerschaftskomitees ein leckeres Abendessen in der Osteria Scaldaferro.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung des Parco Giardino Sigurtà in Valeggio sul Mincio an. Bei herrlichem Wetter konnte sich die Gruppe in dem tollen Landschaftspark umschauen, im Dorf Handwerker bestaunen oder kulinarische Köstlichkeiten genießen. Den Nachmittag verbrachten wir in Peschiera am Gardasee mit Shopping, Eis essen oder einer Bootsfahrt, bevor es zurück nach Dueville ging.



Der Sonntag wurde mit den Gastfamilien gestaltet - so entstehen Freundschaften! Dieser Tag endete beim traditionellen Pizza-Abend, und mit Aus-tausch von Geschenken, Dankesreden von Giuliano Bettanin, Yvonne Moore, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees aus Bury und Thomas Röder, aber vor allem mit einem fröhlichen Miteinander der Gastfamilien und deren Gäste, von denen sich manche sich

schon über zwanzig Jahre kennen.

Neues aus Schorndorf

Baubürgermeister Stanicki verstorben



Im August wurde bekannt, dass der ehemalige Baubürgermeister Andreas Stanicki mit 56 Jahren nach schwerer Krankheit in Essen verstorben ist. Für OB Klopfer bleibt er als humorvoller, schlagfertiger, kompetenter und freundlicher Kollege in Erinnerung. Er hat sich in vielfältiger Weise für die Stadt und ihre Bürger eingesetzt. Er stand für einen städtebaulichen Mix aus Tradition und Moderne, wie er zum Beispiel im alten Rathaus sichtbar ist. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand hat er als Hochschuldozent sein Fachwissen an junge Menschen weitergegeben.

Oft und gerne hat er Gästegruppen aus

Partnerstädten begrüßt und sich mit Ihnen unterhalten.

Bild: Stadtverwaltung Schorndorf

Weihnachtswelt

Wie gewohnt konnten in diesem Jahr die Köstlichkeiten aus Frankreich von François Theillaumas aus Tulle eingekauft werden. Auch aus Kahla ist wieder Doreen Lippman-Grund mit Evelyn Tröbsch angereist um für Stammkunden und solche, die es noch werden wollen ihre beliebten thüringischen Spezialitäten anzubieten. Natürlich gab es auch die berühmte thüringische gebratene Wurst, wenn auch von hiesigen Grillern gebraten. Aus Dueville konnte dieses Jahr leider niemand kommen. Frau Feistritzer aus Radentheim ist leider schwer erkrankt und konnte deshalb auch nicht kommen.



Der Partnerschaftsverein Schorndorf wünscht allen Freunden in den Partnerstädten und allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes und friedliches 2019!